

Chronik der Künste. Aus Mainz wird uns geschrieben: Wie in früheren Jahren, so übt auch in dieser Spielzeit das Stadttheater die Oper stärkere Anziehungskraft auf das Publikum aus als das Schauspiel. Einige Opern brachten einen Theaterbesuch wie in Friedenszeiten. Ein guter Teil dieser Vorliebe ist der städtischen Kapelle zu danken, die der Bühne ein Orchester zur Verfügung stellt, das für mancher Unzulänglichkeit bei Solisten und Chören entschädigt. Im Spielplan des Schauspiels war dem ausgemerzten Volksstück — „Es braut ein Sturm von S. Gass“ — ein Dauerlauf beschieden. So vorläufig nicht abendfüllend gespielt wird, hat die Theaterleitung zu angenehmen Eindrücken Zeit gewonnen; ein Umstand, der der Aufführung von Molière und Bahr sehr vorteilhaft zu statten kam. —

Man berichtet uns aus Wiesbaden: Das erste der zunächst in Aussicht genommenen sechs Brillantschowarten der Wiederholung fand unter künstlerischer Mitwirkung von Frau Schwarz-Bomar statt. Als orchestrale Hauptnummer des Abends gelangte unter Herrn Schurichts Leitung die E-Moll-Symphonie von Brahms zur Gehör. Der Verein der Künstler und Kunstfreunde veranstaltete wieder eine Abendunterhaltung in einem Abende bei „Schönen Künsten“. Die bewährten Kräfte des sehr bestens bekannten Wiesbadener Künstlerkreises boten ein reichhaltiges Programm, Schubert (wohl- und mißverständene Weisen), Weisenhorn (humoristische Gedichte), Scholz (Lieder zur Laute), und andere. —

In der Galerie von H. B. Meier werden zur Zeit Bilder von H. W. Schmidt ausgestellt. Die Ausstellung ist ein Beweis für die künstlerische Entwicklung des Malers, der sich in den letzten Jahren besonders der Landschaftsmalerei zugewandt hat. —

Der bekannte Wiesbadener Kunstfreund und Mäzen Herr Kommerzienrat Karl Schlieper ist nach längerem Leiden, das ihn von der Teilnahme am öffentlichen Leben zurückhielt, in seinem Landhause in Friedrichsdorf (Hessen-Nassau) verschieden. Der Verstorbene, der sich um die Förderung des Kunstlebens in Wiesbaden und um die Erhaltung des Wiesbadener Museums große Verdienste erworben hat, war seit dem Tode des früheren Direktors Münchmeyer Vorsitzender des Museumsvereins. Durchs Zeit angezeigt hat, ist 79 Jahre alt geworden. [\(Original image\)](#)

Chronicle of the Arts. We receive the following report from Mainz: As in previous years, the opera at the municipal theatre exerts a stronger attraction on the public this season than the spoken drama. Several operas drew audiences comparable to those of peacetime. A good part of this preference is owed to the municipal orchestra, which provides the stage with an ensemble that compensates for various shortcomings among soloists and choirs. In the drama

repertoire, the purged folk play — *“Es braut ein Sturm”* by S. Gass — was granted a long run. Since it is not currently being performed as a full evening program, the theatre management has gained time for more pleasant impressions — a circumstance that proved very advantageous for the performances of Molière and Bahr.

We are also informed from Wiesbaden: The first of the six “Brillantschowarten” initially planned for revival took place with the artistic participation of Frau Schwarz-Bomar. As the main orchestral number of the evening, Brahms’s Symphony in E minor was performed under the direction of Herr Schuricht. The Association of Artists and Friends of the Arts once again organized an evening entertainment in a gathering devoted to the “Fine Arts.” The proven talents of the well-known Wiesbaden artistic circle offered a rich program: Schubert (well- and misunderstood songs), Weisenhorn (humorous poems), Scholz (songs with lute), and others. In the gallery of H. B. Meier, paintings by H. W. Schmidt are currently on display. The exhibition is evidence of the artistic development of the painter, who in recent years has devoted himself particularly to landscape painting.

The well-known Wiesbaden patron of the arts and benefactor, Kommerzienrat Karl Schlieper, has passed away at his country house in Friedrichsdorf (Hessen-Nassau) after a long illness that had kept him from participating in public life. The deceased, who had earned great merit in promoting the artistic life of Wiesbaden and in preserving the Wiesbaden Museum, had served as chairman of the Museum Association since the death of its former director Münchmeyer. As the newspaper reports, he reached the age of 79.

芸術年代記。 マインツからの報告によれば、例年と同様、今シーズンも市立劇場では、演劇よりもオペラの方が観客に強い吸引力を示しているという。いくつかのオペラは、まるで平時のような観客動員をもたらした。この人気の相当部分は、市立楽団のおかげである。舞台に提供されているこのオーケストラは、独唱者や合唱のさまざまな不足を補っている。演劇の演目では、整理された民衆劇——S. ガス作「*Es braut ein Sturm*」——が長期上演を許されていた。現在はまだ一晩を埋める演目としては上演されていないため、劇場側は好ましい印象を与える余裕を得ており、このことはモリエールやバールの上演に非常に有利に働いた。

ヴィースバーデンからの報告では、当初再演が予定されていた六つの「ブリリアントショーアーテン」の第一回が、シュヴァルツ＝ボマー夫人の芸術的協力のもとで行われたという。夕べの主要な管弦楽曲として、ブラームスのホ短調交響曲がシューリヒト氏の指揮で演奏された。芸術家および芸術愛好家協会は、「美しき芸術」の名のもとに再び夕べの催しを行い、

よく知られたヴィースバーデン芸術家サークルの実力者たちが、シューベルト（理解され、また誤解された歌曲）、ヴァイゼンホルン（ユーモラスな詩）、ショルツ（リュート伴奏の歌曲）など、豊かなプログラムを提供した。

H. B. マイヤーの画廊では現在、H. W. シュミットの絵画が展示されている。この展覧会は、近年とりわけ風景画に取り組んできた同画家の芸術的發展を示す証しである。

また、著名なヴィースバーデンの芸術支援者でありパトロンであった商議所参事カール・シュリーパー氏が、長い病により公的生活から遠ざかっていたのち、ヘッセン＝ナッサウ州フリードリヒスドルフの自邸で逝去した。故人は、ヴィースバーデンの芸術活動の振興やヴィースバーデン博物館の維持に大きな功績を残し、前館長ミュンヒマイヤーの死後は博物館協会の会長を務めていた。新聞の報道によれば、享年 79 歳であった。

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt 1914. 10. 30